



KREIS RECKLINGHAUSEN · DER LANDRAT

Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

11.09.2023

**Ihre Anfrage vom 23.08.2023
„Ansätze zur Antidiskriminierung“**

Sehr geehrter Herr Dr. Wagener,

Ihre o.g. Anfrage möchte ich wie folgt beantworten:

Der Schutz vor Diskriminierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Darum verfolgt nicht nur der Kreis Recklinghausen Ansätze zur Antidiskriminierung, sondern ebenso die zehn kreisangehörigen Städte.

Innerhalb der Kreisverwaltung beschäftigen sich maßgeblich drei Stellen mit dieser Thematik. Zum einen die Gleichstellungsstelle und der Fachbereich Zentrale Angelegenheiten, die ihren Blick nach innen auf die Beschäftigten der Verwaltung richten, zum anderen das Kommunale Integrationszentrum des Kreises, deren Adressat die breite Öffentlichkeit ist.

Diskriminierungsfreie Arbeitswelt innerhalb der Kreisverwaltung

Die Kreisverwaltung Recklinghausen toleriert keine Diskriminierung. Alle Beschäftigten wirken an der Gestaltung einer Arbeitswelt mit, die von gegenseitiger Achtung und Toleranz geprägt ist und die Würde Einzelner nicht verletzt.

Festgeschrieben ist das seit vielen Jahren in einer Dienstvereinbarung für ein partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz. Diese wurde im ersten Halbjahr 2023 überarbeitet und trat in der erneuerten Version am 01.06.2023 in Kraft. Sie ist allen Beschäftigten des Kreises zugänglich. Die Vereinbarung befasst sich mit den Problematiken Mobbing, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Diskriminierungen. Sie benennt u. a. Unterstützungsangebote und verweist auf die Betriebliche Beratung, die für jegliche Themen ansprechbar ist. Außerdem sind in der Dienstvereinbarung die in einem Konflikt zu treffenden Maßnahmen in Form eines Vier-Phasen-Ablaufs dargestellt.

Die nach § 12 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zu bestimmende Beschwerdestelle ist im Fachbereich A „Zentrale Angelegenheiten“ und dort im „Stab A“ angesiedelt. Die Beschwerdestelle ist Ansprechpartner für alle Beschäftigten, die sich wegen eines in § 1 AGG genannten Grundes wie Rasse, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität benachteiligt fühlen.

Um für die Problematik von Mobbing, sexueller Belästigung und Diskriminierung zu sensibilisieren, werden regelmäßig Fortbildungen für alle Beschäftigten angeboten. Für Führungskräfte ist die Teilnahme verbindlich.

Aufklärung und Sensibilisierung für ein diskriminierungsfreies Miteinander im Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen (KI) arbeitet vielfältig im Handlungsfeld Antidiskriminierung. So übernimmt es zum Beispiel im Bildungsbereich die Regionalkoordination des Bundesprogramms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“; berät und begleitet dabei Schulen auf dem Weg zur Titelverleihung. Darüber hinaus werden verschiedene, themenspezifische Weiterbildungen für Lehrkräfte angeboten. Auch im Bereich der frühen Bildung sensibilisiert das KI Fachkräfte für Antidiskriminierung, Diversität und Rassismuskritik, indem es beispielsweise über vorurteilsbewusste Pädagogik oder Armutssensibilität informiert.

Das KI bietet außerdem Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte, Führungskräfte und Ehrenamtliche zum Thema Diversitätssensibilität an. Es informiert durch Veranstaltungen, Seminare und Workshops über die verschiedenen Ausprägungsformen von Diskriminierung und Rassismus, ihre Spezifika und Gemeinsamkeiten und trägt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit bei. Insbesondere während der internationalen Wochen gegen Rassismus stellt das KI jährlich ein breitgefächertes Programm mit vielen Netzwerkpartnerinnen und -partnern zusammen.

Bereits in 2018 entwickelte es in einem umfangreichen Prozess ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus im Kreis Recklinghausen, das unter Beteiligung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren entstanden ist. Zudem konzipiert das KI Aufklärungs- und Infomaterial zu Diskriminierungsthemen, z.B. die Broschüren „Demaskiert – Kurzinformation zu Verschwörungstheorien“ oder „Antisemi...was? Infobroschüre zum Thema Antisemitismus“. Dazu arbeitet es in unterschiedlichen Netzwerken zusammen.

Mit freundlichen Grüßen



Bodo Klimpel

